



WASSER

DER BESTE DURSTLÖSCHER IM ORT

– GELSENWASSER!

KOSTENFREIE SERVICE-HOTLINE

☎ 0800 19 999 10 Mo–Fr: 8–17 Uhr

Weg zum Wasserwerk 27, 45525 Hattingen
www.gelsenwasser.de



10 Siebenteufelsturm

Ein Rest der Stadtmauer aus dem 16. Jahrhundert und der im Jahr 1502 erbaute „Siebenteufelsturm“ stehen als Zeugen der Zeit. Seine Namensgebung konnte bis heute nicht exakt geklärt werden. Seit 1996 wird das Monument im Rahmen der Aktion „Lichtzeichen“ in den Herbst-/Wintermonaten in außergewöhnlicher, attraktiver Weise illuminiert. Der Teich erinnert heute an den alten Stadtgraben, der einst die ganze Stadt umschloss und aus der Lippe gespeist wurde. Auf dem Kärtner Platz, ca. 30 Meter vom Turm entfernt, befand sich von 1907 bis 1945 das durch Kriegseinwirkung zerstörte Römisch-Germanische Museum. An dieses erinnert heute eine Gedenktafel des Vereins für Altertumskunde und Heimatpflege Haltern e.V. an der Mauer des jetzigen Parkplatzes. (Nähe Bushaltestelle)



11 Merschtort und Brunnenskulptur

Anlässlich des 700. Stadtgeburtstages im Jahre 1989 als Geschenk errichtet, erinnert die Brunnenskulptur des Raesfelder Künstlers Hermann Kunkler an den sogenannten „Essener Überfall“. Dieser hat im Jahre 1652 genau hier stattgefunden, wie die bei der Fundamentlegung gefundenen Mauerreste des alten Stadttors belegen.



12 Kardinal-von-Galen-Park, Rathaus

Der Kardinal-von-Galen-Park ist die grüne Oase in der Stadt. Seinen Namen hat der Park vom Münsteraner Kardinal Clemens August Graf von Galen, dem hier für sein Eintreten für Verfolgte während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft ein Denkmal errichtet wurde. Die Statue wurde von der Gelsenwasser AG zum Stadtjubiläum 1989 gestiftet und vom Kölner Künstler Prof. Elmar Hillebrand entworfen. Im gleichen Jahr wurden im Rahmen eines Symposiums Kunstwerke im Park an Ort und Stelle hergestellt, die hier auch heute noch zu bestaunen sind. Das Rathaus der Stadt Haltern am See wurde im Jahre 1987 am Rande des Parks erbaut. Zwischen dem Rathaus und der Musikschule befindet sich die Polizeiwache.



13 Städtische Musikschule

Das Gebäude beherbergte bis 1974 die Verwaltung des ehemaligen Amtes Haltern. Nach der kommunalen Neuordnung im Jahre 1975 als Verwaltungsgebäude der neuen Stadt Haltern genutzt, fand im Jahre 1989 die städtische Musikschule hier ihr Domizil. Die Figurengruppe des Rheiner Künstlers Josef Krautwald dokumentiert seit 1990 die Nutzung des Hauses.



Haltern am See. Tut gut.



14 Varus-Skulptur

Als Dauerleihgabe der Halterner Kulturstiftung Masthoff erinnert die im Jahre 2003 vom Rietberger Künstler Dr. Wilfried Koch geschaffene Skulptur „Der gescheiterte Varus“ an den römischen Feldherrn, der im Jahre 9 n. Chr. mit seinen Truppen in Germanien unterging. Der gewählte Standort in der Nähe des mittelalterlichen Stadtturmes soll die frühe römische mit der erst später beginnenden städtischen Geschichte Halterns verbinden.



15 Altes Pastorat

Das alte Pastoratsgebäude aus der Zeit um 1800 ist heute als Baudenkmal ein bedeutendes Zeugnis der Orts- und Regionalgeschichte. Im Vorgarten steht seit dem Jahr 2010 die Skulptur „Gordian Nr. 9“ des Künstlers Dietrich Klinge.



16 Ehemaliges Vikariegebäude

Das ehemalige Vikariegebäude, heute als privates Wohnhaus genutzt, ist mit seinem tiefen Vorgarten ein optischer Hochgenuss in der Altstadt. Das auf barocke Herrenhaus-Elemente verweisende Baudenkmal ist in seiner Erscheinung einzigartig in Haltern am See.



17 Mühlenstein Mühlenstraße

Der im Rahmen einer Straßenneugestaltung 1986 mit einem Mühlenstein gestaltete Sprudelbrunnen stellt einen optischen Blickfang in der Mühlenstraße dar. Er erinnert daran, dass diese Straße früher durch das „Mühlentor“ zur städtischen Mühle führte. Der Stein stammt aus der ehemaligen Mühle in Haltern-Hullern.



18 Mühlentor

Das „Mühlentor“ ist das älteste schriftlich überlieferte Stadttor. Die vorhandene Mühle zu „Wedershem“, die spätere „Stadtmühle“, ging im Jahre 1339 in den Besitz der Stadt Haltern über mit der Erwähnung, dass die Mühle „vor dem Tore der Stadt“ liegt.



19 Lipptor

An diesem östlichen Stadttor floss bis zum Jahre 1570 unmittelbar die namensgebende Lippe vorbei. In der Nähe befand sich ein Verladekran, der 1597 erstmalig urkundlich erwähnt wurde.



***Tipp am Rande – abseits des Rundganges:** Wenn Ihre Zeit es erlaubt, gehen Sie am Lipptor ca. 300 m in die Hullerner Straße hinein. Diese Straße wurde 2012 im Rahmen des Projektes **„Der See schlägt Wellen“** neu gestaltet. Hier befindet sich der Nachbau eines Holzkranes, wie er zur Zeit der Hanse für Materialtransporte genutzt wurde. Auf dem Weg dorthin kommen Sie an einer bronzenen Kuh vorbei. Die Skulptur erinnert an den „Kohkuettelmarkt“, die frühere Sammelstelle für den Weideauftrieb der Kühe der innerstädtischen Bauern.



20 Jüdischer Friedhof

Dieser Friedhof befindet sich seit dem Jahre 1767 genau hier, unmittelbar außerhalb des alten Stadtgrabens. Am 2. Januar 1997 wurde für die während der NS-Gewaltherrschaft verfolgten jüdischen Bürger ein Gedenkstein enthüllt, der in der Form einer alttestamentarischen Gesetztafel von der Halterner Steinbildhauerei Wirtz gestaltet wurde. Auf dem Granitstein sind neben einem hebräischen Segensspruch die Namen der von 1933 bis 1945 verfolgten jüdischen Bürger sowie ein Klagelied zu lesen. Neben dem Gedenkstein befindet sich eine Tafel zum Gedenken an den Ehrenbürger Alexander Lebenstein (*1927, †2010), den letzten Überlebenden des Holocaust aus Haltern am See. Seinen Namen trägt heute die Halterner Realschule.



***Tipp am Rande – abseits des Rundganges:** Spazieren Sie ca. 400 m von der Ampelanlage in die Bahnhofstraße und Sie gelangen zu den Skulpturen „Kiepe“ und „Die Taucher“ am Bahnhof (Radstation). Die Skulptur **„Kiepe“** (l.), im Jahre 2004 vom Halterner Künstler Ulrich Schriewer geschaffen, stilisiert einen westfälischen Wanderhändler, wie er bis zum 19. Jahrhundert für die Region typisch war. Die Skulptur **„Die Taucher“** (r.), ein Werk des in Paris lebenden Künstlers Peter Bracht aus dem Jahre 2005, ist ein Geschenk des Halterner Arztes Dr. Rolf-Dieter Beythien.



21 St. Sixtus-Kirche

Halterns Hauptkirche, 1877 nach Plänen von A. Hanemann im neugotischen Stil errichtet, beherbergt bedeutende historische Werke mittelalterlicher Kunst. Aus dem 16. Jahrhundert stammt der eindrucksvolle Antwerpener Schnitzaltar. Das imposante, sagemuwobene Gabelkreuz aus der Zeit um 1340 führt alljährlich im September die Kreuzerhöhungsprozession an, deren Tradition bis ins Jahr 1736 zurückgeht. Rechts neben der Kirche befindet sich die denkmalgeschützte Mariensäule aus der Zeit um 1900, links das Tastmodell Altstadt (siehe 1).

Lust auf ein Wiedersehen?

Wir hoffen, dass Ihnen Halterns Altstadt gefallen hat und freuen uns sehr, wenn Sie noch einmal für einen Besuch wiederkommen. Vielleicht ja zu einer der vielen Festlichkeiten, die im Laufe des Jahres in Haltern am See stattfinden?

Diese Highlights sollten Sie unbedingt gesehen haben:

März	Kiepe-Verleihung – Kleinkunstpreis des Münsterlandes (in ungeraden Jahren)
Mai	Fietsfest mit Einkaufssonntag Büchermarkt (Innenstadt) Anzünden des Holzkohlenmeilers (Haltern-Flaesheim)
Juni	Sunset-Beach-Festival (Seebad) (Haupt-) Schützenfest in Haltern am See-Mitte (in ungeraden Jahren)
August	Römertage (LWL-Römermuseum, gerade Jahre) Strand-Comedy-Festival (Seebad) Heidetag (in ungeraden Jahren) Büchermarkt (Innenstadt)
September	Heimatfest mit Einkaufssonntag (Innenstadt) Kreuzerhöhungsfest
November	Gänsemarkt mit Einkaufssonntag
Dezember	Nikolaus-/Weihnachtsmarkt in mehreren Ortsteilen Nikolausumzug (Halterner Stausee – Markt)

Eine Übersicht über viele Veranstaltungen enthält der vierteljährlich erscheinende Quartalsflyer, den Sie kostenlos bei der Tourist-Information im Alten Rathaus, in vielen Geschäften oder online unter www.haltern-am-see.de erhalten können. Außer den Schönheiten der Altstadt und den zahlreichen Festen und Märkten hat Haltern am See mit seinen acht Ortsteilen aber noch eine Menge lohnenswerter Ausflugsziele zu bieten:

Haltern-Mitte	LWL-Römermuseum und Römerpark Aliso, Wallfahrtsstätte Annaberg mit Kapelle und Pilgerkirche St. Anna, Halterner Stausee (Seebad mit Natursandstrand, Fahrgastschiff „Möwe“, Segelboothafen), Westuferpark, Westruher Heide, Freizeitbad „Aquarell“, Kletterwald
Hullern	Hullerner See
Lippramsdoorf	Haus Ostendorf, Heimathaus, neuer Lippedeich
Holtwick	Holtwicker Wacholderheide, Mountainbike-Arena
Lavesum	Freizeitpark Ketteler Hof, Naturwildpark Granat
Sythen	Alte Mühle Sythen, Schloss Sythen, Freibad Sythen, Prickings-Hof, Silbersee II und III
Flaesheim	Stiftskirche St. Maria-Magdalena, Schleuse mit Kanalwanderweg, Lippefähre „Maifisch“
Hamm-Bossendorf	Katharinen-Kapelle, Heilig-Kreuz-Kirche



STADT HALTERN AM SEE

Altstadtrundgang

Ein Spaziergang durch alte und neue Zeiten
(ca. 3 km · 60–90 Minuten)

Haltern am See. Tut gut.



Haltern am See heißt Sie herzlich willkommen.

Genießen Sie die Atmosphäre der Altstadt mit dem historischen Flair während Ihres ca. 3 km langen Spaziergangs (60–90 Min.). Der Rundgang beginnt und endet am Brunnen auf dem Marktplatz. Neben den Sehenswürdigkeiten und einer Auswahl von Bau- und Naturdenkmälern führt der Weg auch an einigen „Stolpersteinen“ vorbei, die zur Erinnerung an die Verfolgten der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft vom Kölner Künstler Gunter Demnig im Jahr 2005 im Bereich vor den ehemaligen Wohnhäusern (u.a. Rekumer Straße 5 und 18, Disselhof 36, Blombrink 1) in den Boden eingebracht wurden. Vielleicht haben Sie ja auch den Wunsch, mehr zur Geschichte von Haltern zu erfahren? Nutzen Sie mit Ihren Bekannten oder Ihrem Verein die Möglichkeit einer Altstadtführung, die Sie in der Tourist-Information für Gruppen buchen können. Auch das LWL-Römermuseum mit dem Römerpark ALISO vermittelt einen umfassenden Einblick in die Geschehnisse in Haltern um Christi Geburt. Besitzer von Smartphones haben zudem die Möglichkeit, ausführliche Informationen mittels der an vielen Objekten angebrachten QR-Codes in Text und Sprache abzurufen. Die Codes und deren Inhalte wurden 2016 von Schülern des örtlichen Gymnasiums entwickelt.

Anreise:

Bei Pkw-Anreise empfiehlt sich der Parkplatz an der Schmeddingstraße (preiswerte Tagesgebühr, individuelle Parkzeit mittels Park-App). Auf der Rochfordstraße befindet sich in der Nähe des Siebenteufelsturms ein kostenloser Reisebusparkplatz. Für einen „unbeschwerten“ Rundgang hält die Tourist-Information im Alten Rathaus während der Öffnungszeiten gern ein wachsames Auge auf Ihre Einkaufstaschen oder Ihr Gepäck. Am Marktplatz/Kirchgasse und am Bahnhof befinden sich öffentliche, behindertengerechte Toilettenanlagen. Weitere behindertengerechte Toiletten finden Sie im Rathaus, im Alten Rathaus und in der Stadtbücherei (während der Öffnungszeiten).

Wie viele andere westfälische Städte gehörte Haltern von 1554 bis 1611 dem Städtebund der Hanse an. Nach der Säkularisation und den Wirren der napoleonischen Kriege wurde die Stadt der preußischen Provinz Westfalen angegliedert. Die Befestigungsanlage wurde im 18. und 19. Jahrhundert niedergelegt.

Öffnungszeiten Tourist-Info:

Montag bis Freitag: 10.00–13.00 und 14.00–16.00 Uhr
 Mai bis September, samstags: 11.00–13.00 Uhr
 Einkaufssonntage (1. Sonntag im Mai & September): 14.00–17.00 Uhr

Haltern am See. Tut gut.



Herausgeber/Informationen/kostenlose Zimmervermittlung
 Stadtagentur – Tourist-Information
 Altes Rathaus · Markt 1 · 45721 Haltern am See
 Telefon: 02364/933-365/-/366 · Fax: 02364 933-364
 E-Mail: stadtagentur@haltern.de · www.haltern-am-see.de



1 Altes Rathaus Marktbrunnen, Tastmodell Altstadt

Das Alte Rathaus wurde in den Jahren 1575 bis 1577 mit geschwungenen Renaissancegiebeln errichtet. Nach dem Krieg wurde es nach fast völliger Zerstörung in vereinfachter Form wieder aufgebaut. Seit der Innenrenovierung in den Jahren 1996 bis 1998 beherbergt es heute das Standesamt und die Stadtagentur mit der Tourist-Information. Neben standesamtlichen Trauungen finden hier Kulturveranstaltungen, Empfänge und Ehrungen statt. Am Giebel zur Marktseite befindet sich ein Glockenspiel, ein Geschenk der Stadtparkasse zum 700. Geburtstag der Stadt im Jahre 1989 (Spielzeiten siehe Eingang). Die Vorderfront zieren das Halterner Stadtwappen – ein stilisiertes Pferdehals – sowie eine Sonnenuhr. Der Marktplatz ist seit jeher Treffpunkt für Jung und Alt, für Einwohner und Besucher der Stadt. Er wurde in den Jahren 1983/84 „verkehrsreich“ gestaltet. Der Brunnen von 1984 erinnert an die vormals hier vorhandene Schwengelpumpe, die bis 1907 der Wasserversorgung diente. Die bronzene Figurengruppe schuf der Halterner Künstler Helmut Schlüter im Jahre 1988. Das Blinden-Tastmodell (2009) des Künstlers Egbert Broerken (Wewer) auf dem Marktplatz neben der Sixtuskirche bietet besonders für blinde und sehbehinderte Menschen eine Möglichkeit, die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu erfassen.



2 Rekumer Tor

Die vormals sogenannte „Rekenbiürger Paorte“ war eines der vier alten Tore der Stadtbefestigung von Haltern. Im 17. Jahrhundert wurden hier einmal jährlich „Holzgerichte“ abgehalten. Die Informationstafel vermittelt einen Eindruck von der ehemals imposanten Anlage.



3 Heimathaus (Spieker)

Das Heimathaus wurde Anfang der 1990er Jahre mit der Unterstützung von Vereinen und der Stadt Haltern am See durch den Heimathausverein errichtet. Es dient heute als Begegnungsstätte für Einwohner und Gäste.



4 „Mutter Anna“

Das „Mutter-Anna-Standbild“ wurde in der Halterner Steinbildhauerwerkstatt Wirtz hergestellt. Alljährlich im September, am traditionellen Fest der „Kreuzerhöhung“, zieht hier auch die Halterner Kreuztracht mit dem fast 700 Jahre alten Gabelkreuz der Sixtuskirche vorbei. Im Gebäude „Muttergottesstiege“ hinter der Statue befinden sich u.a. die Zweigstelle der Volkshochschule Dülmen/Haltern am See/Havixbeck sowie Büros der Stadtverwaltung Haltern am See.



5 Lohmännken

Die Skulptur der sagenumwobenen Figur aus Haltern am See vom niederländischen Künstlers Jan te Kulve wurde im Mai 2001 von der Halterner CDU-Seniorenunion gestiftet.



6 Erlöserkirche

Die evangelische Kirche wurde 1912 im historisierenden Jugendstil errichtet. Sie ersetzte die zu klein gewordene Kirche der damaligen Kirchengemeinde Dülmen-Haltern aus dem Jahre 1855 an der Rekumer Straße in Höhe der Wehrstraße. Ende der 1990er-Jahre wurde das Paul-Gerhardt-Haus (Gemeindehaus) neben der Kirche errichtet.



7 Mahmal

Das Mahmal für die Toten der Weltkriege nach einem Entwurf des Marler Künstlers Heiner Kuhlmann (ausgeführt durch den Bildhauer Dirks/Billerbeck) aus dem Jahr 1960 verkörpert in eindrucksvoller und stark emotionalisierender Weise die Totenklage einer Mutter mit ihren Kindern.



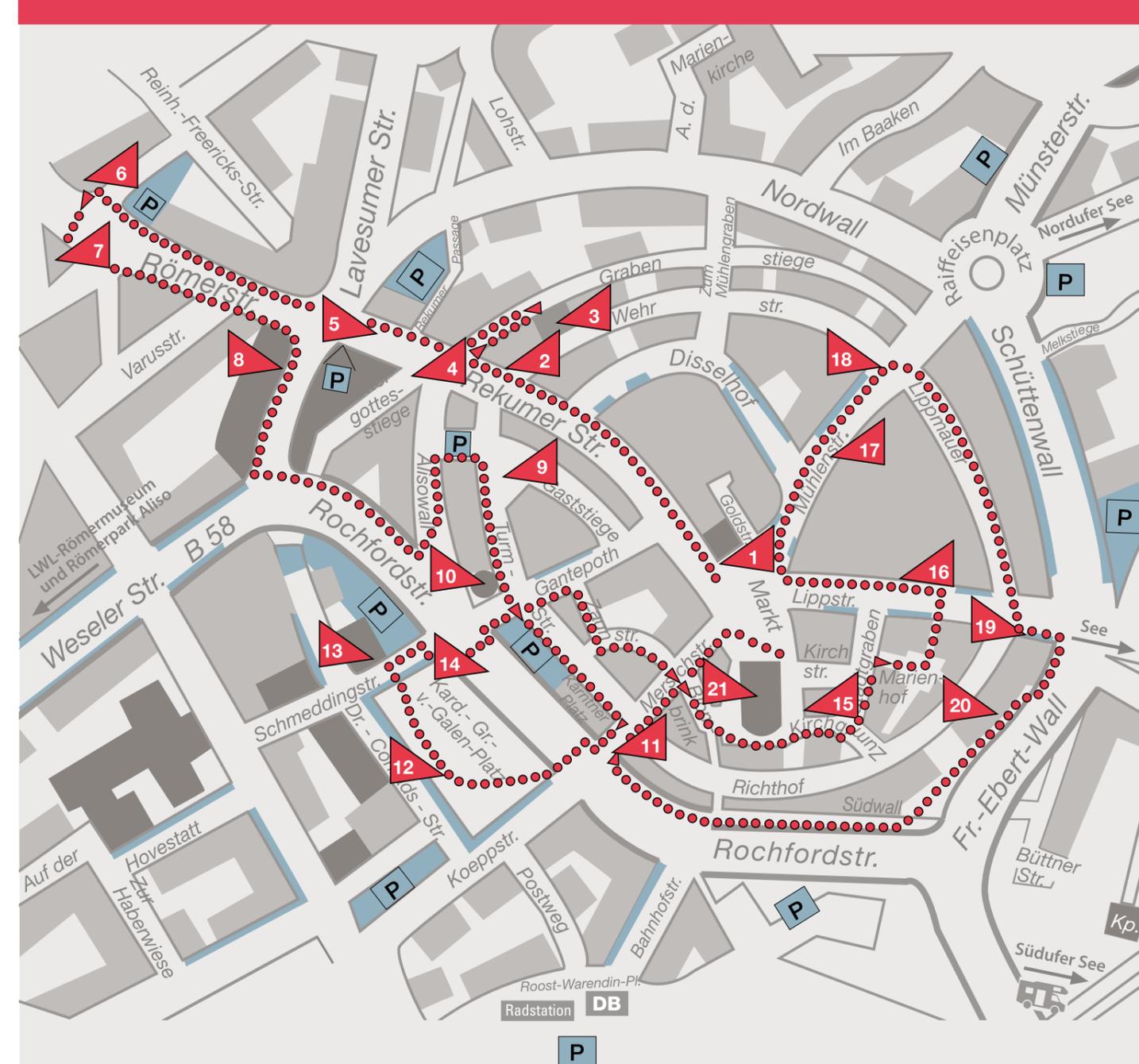
8 Stadtbücherei

Seit 1984 ist hier die Stadtbücherei untergebracht. Jeden Tag gehen hier unterschiedliche Menschen auf Entdeckungsreise, arbeiten, lesen Zeitung oder surfen im Internet. Sie ist zudem ein lebendiger Treffpunkt zur Freizeitgestaltung und bietet eine Vielzahl an kulturellen Veranstaltungen und Lesungen für Jung und Alt an.



9 Gänsemarkt

Der im Volksmund als „Gänsemarkt“ bezeichnete Platz wurde 1990 in seiner jetzigen Form gestaltet. Um die Bedeutung der Halterner Sande und des Halterner Wassers zu dokumentieren, wurden durch die Initiative der Halterner Wirtschaft ein Brunnen und ein Quarzmineralepfad (Wasserlauf bis zum Merschor) geschaffen. Das Gänseensemble von den Bildhauern Janos Gyarmathy (Rumänien) und Laszlo Szatmari Juhos (Ungarn) ist ein Geschenk der Plattdeutschen Bühne Haltern aus dem Jahre 1992. 2014, zum 725. Stadtjubiläum, stiftete der Rotary-Club die Bronzefigur „Gänseliesel“ des Künstlers Leo Janischowsky. Die komplettierte Skulpturengruppe unterstreicht die Bedeutung dieses idyllischen Fleckchens, das durch den giebelständigen Fachwerkbau aus dem Jahre 1611 (Haus-Nr. 15), dem ältesten erhaltenen Ackerbürgerhaus der Stadt, harmonisch ergänzt wird. Seit 1999 findet hier im November der Gänsemarkt statt.



P Parkplatz (teilweise parkscheinpflchtig)

P Parkzone (teilweise parkscheinpflchtig)

●●● Rundgang

HALTERN AM SEE